

Forensische Biostatistik

Donnerstag, 16. Februar 2017

9:30 – 13 Uhr, Neubau Chemie, C103

Die Veranstaltung richtet sich an im forensisch-genetischen Labor tätige Sachverständige, die mit der biostatistischen Auswertung von DNA-Spurenbefunden und deren Darstellung im schriftlichen Gutachten sowie bei Gericht befasst sind.

Ziel der Fortbildung ist es, den Teilnehmern die Grundlagen zu einem sicheren Umgang mit den biostatistischen Verfahren zu vermitteln, die in den "Allgemeinen Empfehlungen der Spurenkommission zur Bewertung von DNA-Mischspuren" (Rechtsmedizin 2006, 16: 401-404) beschrieben sind, und die praktische Anwendung dieser Verfahren anhand einer Software-Lösung zu demonstrieren. Über die Teilnahme wird ein **Zertifikat** ausgestellt, das als persönlicher Fortbildungsnachweis verwendet werden kann.

Grundlagen der Populationsgenetik

- Hardy-Weinberg-Gleichgewicht
- Erhebung populationsgenetischer Daten

Begriffsdefinitionen, -bestimmungen

- Match Probability
- Wahrscheinlichkeitsaussagen
 - Ein-/Ausschlusswahrscheinlichkeit
 - RMNE
 - Likelihood-Quotient

Berechnung von Standardfällen

- Ein-Personen Spur
- Zwei-Personen Mischspur

Einsatz der Software Statistefix v.2.3

- Bedienung
- Fallbeispiele inkl. Verwandtschaftshypothesen

Referenten:

Dr. Rolf Fimmers

Institut für Medizinische Biometrie, Informatik und Epidemiologie der Universitätsklinik Bonn

Prof. Dr. Peter M. Schneider

Institut für Rechtsmedizin der Universität Köln

Dr. Volker Weirich

LKA Mecklenburg-Vorpommern

Teilnehmerzahl:

mind. 20 Personen

Gebühr 70 EUR
inkl. Pausenverpflegung

Zu dieser Fortbildung melden Sie sich bitte über den 37. Spurenworkshop an.